

Konzeptvorschlag für den Wettbewerb
Kunst und Bau der Genossenschaft Kalkbreite

Genossenschaften

von Christoph Faulhaber

Leitgedanke

Das Verhältnis zwischen Individuum und Gemeinschaft, dem Einzelnen und der Vielzahl, sowie die Betonung der zeitbezogenen, prozessualen Arbeit, die die Entwicklung der Genossenschaft Kalkbreite begleitet, sind die beiden zentralen Gedanken des vorliegenden Konzeptes.

Ich möchte deswegen vorschlagen, eine Kooperationsform zu finden zwischen Auftraggeber (Genossenschaft) und Auftragnehmer (Künstler), die sich an dem Gedanken der gegenseitigen Teilnahme orientiert. Dieser Gedanke wird im Folgenden mit "Gründung einer Genossenschaft" verkürzt bezeichnet, denkbar wären aber auch andere wirtschaftliche Rechtsformen.

Unter dem Titel Genossenschaften und vor dem Hintergrund der Idee des Social Business (Muhammad Yunus) entfalten sich drei Einzelprojekte, die einzeln oder allein zum Gegenstand der gemeinsamen Arbeit werden können.



ecosystem



hivemind



social business



dynamic signal



metafilter

Projekt 1

Künstler Genossenschaft

Eine Genossenschaft mit dem Zweck, die Entwicklung eines einzelnen Künstlers zu unterstützen und an ihr zu partizipieren.

Es gibt kein einzelnes Auftragskunstwerk, keine "Kunst am Bau", sondern das Konstrukt einer gemeinsamen ideellen Partizipation an dem Gesamtwerk eines einzelnen produzierenden Künstlers.

Der Künstler stellt der Genossenschaft jedes Jahr ein Zwölftel seiner Jahresproduktion zur Verfügung, diese "Arbeitsleistung" kann auf verschiedene, wechselnde Weise erfolgen:

_durch das Überlassen von einzelnen Werken, die in dieser Zeit unabhängig von der lokalen Referenz entstanden sind

_eine jährliche Ausstellung

_ein Workshop mit den Bewohnern der Kalkbreite

_ein eigener Pavillon auf der Venedig Biennale

Dafür erhält er pro Jahr 6.000 CHF. Diese Summe wird aus den Zinsen der festverzinslich angelegten 240.000 CHF gezahlt (Staatsanleihen Schweiz).

Die Genossenschaft besteht mindestens für 24 Jahre, bis zum Tode des Künstlers oder solange der Künstler seiner Berufstätigkeit im vollen Vermögen seiner körperlichen und geistigen Kräfte nachkommen kann.

Am Ende werden die 240.000 CHF an die Genossenschaft Kalkbreite zurückgezahlt.

Ziele

_Auseinandersetzung über den Genossenschaftsgedanken, Verhältnis vom Einzelnen zur Gemeinschaft, der durch das Projekt heraus gefordert wird: die teilweise Umwandlung des künstlerische Subjektes in ein gemeinschaftliches Objekt

_temporär, wiederkehrende Auseinandersetzungen über Sinn, Definition und Theorie der Kunst, Austausch, Anregung, Aufregung, Aufmerksamkeit

_finanzielle Nachhaltigkeit: da die 240.000 CHF nicht ausgegeben werden, stellen sie eine stille zukünftige Ressource für die Genossenschaft Kalkbreite dar, die allerdings bis zur Auflösung des gemeinsamen Verhältnisses nur einen theoretischen, immateriellen Wert darstellt

_ein wachsendes Werk in der Zeit, kein einmaliger Klotz, sondern Erneuerung, Fortschreibung, Dynamik, eine Investition in die Zukunft

Kostenplan

6.000 CHF pro Jahr

